

Indessen hat es einen Mangel an Bau- und Brennholz, Salz, Flachs und Hanf. Es hat kein Gold, Silber, weniger Eisen als Kupfer und ganz und gar keinen Wein; dagegen aber brauet man vortrefliche Biere und macht eine Menge Birn- und Aepfelmost Cyder genannt.

Die natürlichen Gaben Schottlands sind Getreyde, Flachs, Hanf, Gartenfrüchte, Fleisch, Holz, Steinkohlen, Silber, Gold, Kupfer, Marmor, Fluß- und Seefische besonders Hering, deren Fang bey den shetländischen Inseln nach Johannis den Anfang nimmit, welchen sie aber größtentheils den Holländern überlassen haben.

Anmerk. In der Grafschaft Sutherland bricht weißer Marmor so fein als der parische, das Volk ist aber träge und unthätig.

Der Reichthum Irlands besteht in der Viehzucht, Fleisch, Butter, Fischerey, Steinkohlen und Leinen.

Aus den Kolonien hat es auffer den einträglichen Seefischfang bey Terre Neuve, Schiffszimmerholz, Toback, Reis, Zucker, Koffee, Indigo, Farbholz, Goldstaub, Messeltuch, Cattun, Thee und Seide.

Die größten Reichthümer erhält Großbritannien durch die Handlung, welche durch die ganze Welt gehet. Die ostindische Compagnie ist die reichste Compagnie in der Welt, als welche jeho so ein grosses Land in Asien besitzt, als England selbst ist. Nach London ist Bristol die vornehmste und reichste Handelsstadt.

Die Engländer haben eine ansehnliche Gestalt und pflegen die Tugenden und Laster bis aufs höchste zu treiben. Man lobt an ihnen die Redlichkeit, Großmuth, das Löwenherz, die Verachtung des Todes und die Liebe zur Freyheit; dabey sind sie prächtig und lieben allerley Vergnügen und wilde Ergötzungen, davon die häufigen Schauspiele, Maskeraden, die Musik in Gärten, die Frühstückshäuser, das Klopfschten, Hahnengefichte, Hahnwerffen, Wettlaufen